



INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS
IPS GENEVA

Chemin de l'Etang 37
CH-1219 CHATELAINE-GE
SWITZERLAND

Tel./Fax +41 (0)22 - 733.88.76
E-mail IPSTBox@ipsgeneva.com
Web site: www.ipsgeneva.com

STUDIE FÜR DIE GRUPPE

DER

GESCHULTEN BEOBACHTER

Eine Studie für Weltdiener

STUDIE FÜR DIE GRUPPE DER GESCHULTEN BEOBACHTER

Liebe/r Studienfreund/in!

Mit der zweiten Gruppe der zehn Saatgruppen – der "Geschulten Beobachter" – befassen wir uns in dieser Studie. Diese Gruppe arbeitet mehr spirituell, sie befasst sich mit der Auflösung von Maja, Verblendung und Illusion.

Das Stadium, in welchem der denkende Mensch diesen Dienst ausführen kann, als Aspirant oder als Eingeweihter niederen Grades, verlangt ein Unterscheidungsvermögen zwischen Wissen und Weisheit und zwischen Wirklichkeit und Illusion. Dieses Stadium setzt die Entfaltung der Intuition voraus, und es führt am Ende schließlich zur dritten Einweihung.

Eine okkulte Gruppe ist die Widerspiegelung der subjektiven geistigen Gruppe, die sich durch sie in der äußeren Welt verkörpert und deren Bestandteil sie ist. Sie ist das Bindeglied zwischen der geistigen Hierarchie und der Menschheit, und sie hat die Aufgabe, die Ziele und Absichten der Geistigen Hierarchie zu erfassen und sie dem menschlichen Denken näherzubringen.

Eine der Hauptaufgaben für die Gruppe ist es, Übermittler von *Licht* zu sein. Licht hat enthüllenden Charakter, und Licht ist das Denken selbst; und mit dem Licht des erleuchteten Denkens wird der "Hüter der Schwelle" besiegt, den die Menschheit in den drei Welten darstellt, im Gegensatz zu dem "Engel der Gegenwärtigkeit", den die Hierarchie (Engel) und Shamballa (Gegenwart) verkörpern.

Zwei starke Strömungen zeigen sich in den menschlichen Beziehungen, die einmal zum Separatismus (Zug der Persönlichkeit) und zum anderen zu Gruppengewahrsein (Zug der Seele) nach selbstlosem Dienen zum Wohle des Ganzes tendieren. Die Rettung der Welt liegt in dem Bemühen des Jüngers und der Gruppe, sich von negativen Kräften und Strömungen zu befreien und sich den positiven geistigen Energien zu öffnen, wodurch das Tor zum Übel versiegelt wird.

An dieser Schwelle des Übergangs in ein höheres Reich befindet sich der einzelne und die Menschheit als Ganzes; und zu diesem höheren Reich muss ein Verbindungsweg geschaffen werden, eine Lichtbrücke, die beide Reiche miteinander verbindet. Diese Brücke wird aus Mentalsubstanz (aus *Licht*) erbaut und der Dienst aus einem Gruppenbewusstsein heraus geleistet, denn wir sind eine Gruppe von Seelen, auf der Mentalebene verbunden und arbeitend, von der aus wir den Scheinwerfer des Lichtes aussenden, um die Welt zu erleuchten. Darum sollte jeder Jünger auf dem Pfade das mit sich führen, was er zum Dienen braucht. Er wird gleich einer Sonne für seine Brüder und zu einem Spender von *Licht* (Denken) und Wärme (Liebe); er wird die Fülle seines erworbenen Wissens mit seinem Bruder teilen und ihn auf den höheren Weg geleiten.

Das Thema ist so umfassend, da die Verblendung ein Weltproblem ist; es erfordert das Erkennen des Verblendungszustandes, in dem sich die Gesamtmenschheit befindet, um dem "Hüter" wirkungsvoll begegnen zu können. Wir brauchen eine genaue Kenntnis der vielen Arten von Verblendung. Als Handbuch für die Gruppe der "Geschulten Beobachter" dient das Buch von Alice A. Bailey „Verblendung: Ein Weltproblem“, aus dem wir im folgenden – wie auch aus dem Buch von Alice A. Bailey "Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung" – einige Zitate aufführen wollen:

Die zweite Gruppe kämpft mit der Welt der Verblendung, mit den trügerischen Bildern auf der Astralebene. Die Lichtvorgänge und ihre Beziehung zur Gruppenverblendung und zu individueller Verblendung stehen miteinander in enger Verbindung. Rechte Aufklärung oder Erleuchtung – ein anderer Ausdruck oder Aspekt für rechte Wegweisung – wird an die Stelle der Verblendung treten, und das (persönlich erstrebte) Ziel dieser Jüngergruppe besteht darin, "Licht in die dunklen Plätze" zu bringen und ihr Leben zu erleuchten.

Die Aufgabe dieser Jüngergruppe ist mit der astralen Aufgabe der Hierarchie eng verbunden. Es geht derzeit um die Zerstreuung von Weltillusion. Das Problem besteht seit den Tagen von Atlantis, aber der Höhepunkt der Anstrengungen steht bald bevor. Da alle Illusionen irgendeine Form annehmen, so nehmen auch diese Anstrengungen eine Form an, nämlich die des "einströmenden Lichtes", im esoterischen Sinn. Das ist eine Illusion und gleichzeitig eine große und bedeutsame geistige Tatsache. Daher wird heute in der äußeren Welt überall viel Licht sichtbar. Es finden Feste in einer Flut von Licht statt, und wir sehen das ständige Bestreben aller Geistesarbeiter, der Menschheit Licht zu bringen; und die Erzieher sprechen jetzt viel über eine Art mentaler Erleuchtung. Der Leitgedanke dieses Bemühens, die Verblendung in der Welt zu beseitigen, wurde von Christus mit den Worten "*Ich bin das Licht der Welt*" ausgesprochen; damit folgte Er dem Beispiel des großen Hermes, der den Prozess der Aufklärung für unsere Rasse eingeleitet hatte.

Die Jünger müssen lernen, Sinn und Bedeutung der in der Meditation empfangenen Erleuchtung zu erkennen; sie müssen die Notwendigkeit einsehen, als *Gruppe* mit *Licht* zu wirken und zu arbeiten, um die Verblendung zu zerstreuen. Hermes und Christus unternahmen diese astrale Aufklärung und sind auch heute noch ständig mit dieser Aufgabe beschäftigt. Ihr Werk im Neuen Zeitalter soll durch die intensive Tätigkeit gewisser Gruppen unterstützt werden, zu denen auch diese zweite Gruppe gehört.

Wenn – später einmal – das Erscheinen der neuen Zivilisation kurz bevorsteht, werden an der Spitze dieser Gruppen je zwei führende Persönlichkeiten oder Energieträger stehen, in denen sich die Kräfte des Hermes und der Wille Christi konzentrieren und durch die die beiden Großen wirken können. Sobald dies stattfindet, wird die Vertreibung der Verblendung in der Welt viel rascher erfolgen, als es heute der Fall ist. In der Zwischenzeit können Jüngergruppen den Keim oder Samen der neuen Wassermann-Kultur und Zivilisation "nähren und verbergen" und auf diese Weise vor Störungen bewahren. Ich wiederhole, dass sie dies gemeinsam mit anderen Gruppen tun müssen, die in ähnlichem Sinne arbeiten, sei es bewusst oder unbewusst.

Die zweite Aufgabe dieser Jüngergruppe besteht darin, als Brücke zu fungieren für Kräfte, die ätherischen Ausdruck suchen und über das Denkvermögen – aus seelischen Bereichen ausströmen. Ich habe bereits in der "Abhandlung über Weiße Magie" darauf hingewiesen, dass die Astralebene an sich eine Illusion ist. Wenn die erste Aufgabe der Gruppen, die sich mit der Bekämpfung der Weltverblendung befassen, erfüllt ist, dann wird man das deutlich erkennen.

Ich kann euch bis jetzt noch keine wirkliche Vorstellung von der zugrunde liegenden Bedeutung geben, denn ihr *alle* bestätigt euch mehr oder minder auf der Ebene der Illusion und der Scheinwirklichkeit, und für euch existiert die Welt der Illusion und die Astralebene tatsächlich. Aber das kann ich sagen: Für die eingeweihten Mitglieder der Großen Weißen Loge existiert die Astralebene nicht. Sie wirken nicht in diesem Bewusstseinsbereich, aber die Astralebene ist dennoch ein bestimmter Gewährseinszustand, auch wenn sie (vom Geistigen gesehen) keine wahre Existenz hat.

Sie verkörpert das große schöpferische Werk, das von der Menschheit seit undenklichen Zeiten geschaffen wurde; sie ist auch das Produkt "falscher" Imagination und das Werk der niederen psychischen Natur, deren Werkzeuge für schöpferisches Wirken das Sakral- und das Solarplexus-Zentrum sind. Wenn einmal die durch diese beiden Zentren zum Ausdruck kommenden Energien von einer fortschrittlichen Menschheit verwandelt und zum Keh- und Herzzentrum emporgehoben sein werden, dann werden die vornehmsten Köpfe der Menschheit wissen, dass die Astralebene kein wirkliches Dasein hat; sie werden sich dann frei von jeder astralen Beeinflussung betätigen.

Ebenso wird auch die Aufgabe gute Fortschritte machen, die Menschheit von der Knechtschaft ihrer eigenen Schöpfung zu befreien. In der Zwischenzeit kann allmählich eine Jüngergruppe aufgebaut werden (von der diese zweite Gruppe ein Teil ist und bei der sie eine wichtige Funktion und Schlüsselstellung haben kann), die dazu beitragen kann, nach und nach die große Illusion zu zerstreuen, und die auch als eine überbrückende Gruppe fungieren kann. Auf diese Weise können alle, die sich von Verblendung frei machen, ihren Weg in den Einflussbereich der Gruppe finden, die für diese Art von Werk befähigt ist. Dann kann dreierlei geschehen:

1. Diejenigen, die sich in dieser Weise der Gruppe nähern, werden feststellen, dass ihre Anstrengungen, frei von Verblendung zu leben, von der Gruppe sehr unterstützt und erleichtert werden.
2. Sie werden die Anzahl derer, die sich so betätigen, verstärken und damit die Zerstreuung (oder Vertreibung) beschleunigen.
3. Die Hierarchie wird dann in der Lage sein, näher der Erde zu wirken und der Menschheit beträchtlich näherzukommen.

Die dritte Aufgabe dieser zweiten Gruppe liegt in ziemlich ferner Zukunft. Die Hierarchie hat natürlich eine Abteilung von Mitarbeitern, deren Hauptaufgabe ausschließlich darin besteht, in der Welt der Illusion und mit Astralstoff zu arbeiten. Diese Abteilung entstand in den Zeiten von Atlantis, als der große Kampf stattfand zwischen denen, die den Bewusstseins- oder seelischen Aspekt der Gottheit verkörperten, und denen, die die Repräsentanten des materiellen Aspekts der Gottheit waren. Symbolisch gesprochen: Es entstanden die Pfade zur linken und zur rechten Hand; weiße und schwarze Magie gerieten miteinander in Konflikt, und die (in Manifestation immer vorhandenen) Gegensatzpaare wurden im Bewusstsein der fortgeschrittenen Menschheit wirksame Faktoren. Es begann der Kampf des Unterscheidungsvermögens, und die Menschheit wurde auf dem Feld des Kurukshetra aktiv. Wo es kein bewusstes Gewahrwerden oder keine bewusste Reaktion auf irgendeine Situation gibt, dort besteht auch kein Problem der Verantwortung, soweit die Seele damit zu tun hat.

In den alten Zeiten von Atlantis wurde dieser Zustand hervorgerufen, und deshalb steht die Menschheit jetzt vor diesem Problem; daher hat auch die Hierarchie die Aufgabe, die Seele der Menschen von dem sie umgebenden Blendwerk zu befreien und sie zu befähigen, Freiheit zu erlangen. Jetzt erleben wir den Höhepunkt der damals begonnenen Kontroverse.

Die dritte Funktion der Gruppe kann jetzt schon begriffen werden, und einmal werden auch diese hierarchischen Anstrengungen auf Erden entsprechenden Ausdruck finden.

Aus obiger Analyse der sich bietenden Gelegenheit geht hervor, dass die Gruppen in den Plänen der Hierarchie einen ganz bestimmten Platz haben. Jünger dieser Gruppe, die geistige Sensitivität entwickeln und Freisein von Verblendung erlangen, können das

Bewusstseinsniveau der Menschheit heben und ihr Erleuchtung bringen. Man sollte beachten, dass *Inspiration* das Ziel allen wahren telepathischen Wirkens ist und dass *Erleuchtung* die Belohnung für gemachte Anstrengungen und das richtige Mittel zum Vertreiben der Weltverblendung ist. Diese Gruppen können also den Keim zukünftiger Kultur nähren; sie können auch als überbrückende Einheit fungieren und die Tätigkeit gewisser Abteilungen der planetarischen Hierarchie externalisieren, d.h. in die äußere Welt übertragen; das ist der nächste große Wunsch der Meister.

(Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, Seiten 57-61)

(Engl. The Externalisation of the Hierarchy, pages 38-41)

Als der Buddha auf Erden weilte und Erleuchtung errang, "entfesselte" Er durch die Verkündigung der Vier Edlen Wahrheiten eine Flut von *Licht* auf das Weltproblem. Seine Jüngerschaft und Seine neunhundert Arhats formulierten jene vier großen Wahrheiten zu einem Glaubens- und Lehrsystem, das – durch die Kraft gemeinsamen Denkens – in hohem Maße beim Angriff auf die Weltillusion mithalf. Heute ist Christus um die Fortführung derselben großen Aufgabe bemüht, und durch die geistige Bedeutsamkeit Seines bevorstehenden Kommens wird Er mit Seinen neuntausend Arhats (symbolisch gesprochen) der Weltverblendung einen zweiten Schlag versetzen. Dem gilt unsere Vorarbeit. Nur durch Intuition lässt sich Illusion zerstreuen und darum ist es notwendig, intuitive Menschen heranzubilden. Dazu kann jedermann dadurch beitragen, dass er sich für diese Schulung zur Verfügung stellt. Wenn ein jeder die Verblendung in seinem eigenen Leben Überwinden und auf diese Weise das Wesen der Illusion verstehen lernen kann, dann wird er dazu beitragen,

- a) den Hüter der Schwelle zu vernichten,
- b) der allgemeinen Maja ihre Lebenskraft zu nehmen,
- c) die Verblendung zu zerstreuen,
- d) die Illusion zu vertreiben.

Das muss jeder in seinem eigenen Leben in Verbindung mit seiner Gruppe tun. Schließlich wird er in noch größerem Rahmen an der Lösung menschlicher Gesamtprobleme mithelfen. Durch Schärfe des Intellekts und Erleuchtung des Denkens, im Verein mit Liebe und zielbewusstem Streben, lässt sich viel erreichen. Zu diesem Dienst rufe ich hiermit auf.

(Verblendung, Ein Weltproblem, Seiten 37-38)

(Engl. Glamour: A World Problem, pages 23-24)

Nur durch Raja Yoga kann ein Mensch stetig im Lichte verharren, und nur durch Erleuchtung und durch Erlangung einer klaren Vision können die Nebel und Ansteckungsstoffe der Verblendung schließlich zerstreut werden. Nur wenn der Jünger lernt, sein Denken "*stetig im Lichte*" festzuhalten, und nur wenn die Strahlen reinen Lichtes von der Seele her ausströmen, kann Verblendung entdeckt, unterschieden und ihrem Wesen nach erkannt und dadurch zum Verschwinden gebracht werden, gleichwie die Nebel der Erde sich in den Strahlen der aufgehenden Sonne auflösen. Deshalb möchte ich empfehlen, der Meditation angemessene Aufmerksamkeit zu widmen, die Fähigkeit zum Nachdenken zu pflegen und während des ganzen Tages eine besinnliche Geisteshaltung zu bewahren.

Es wird sich als wirklich wertvoll herausstellen, tief darüber nachzusinnen, weshalb die Intuition gepflegt und ein erleuchtetes Denken entwickelt werden muss; dabei sollte man sich fragen, ob diese Beweggründe ihrem Ziel nach identisch sind und ob sie zeitlich zusammenfallen. Dann dürfte man feststellen, dass ihre Ziele sich unterscheiden und dass

die Wirkungen ihrer klar erkennbaren Entfaltung auf die Persönlichkeit ebenfalls verschieden sind. Verblendung wird nicht durch Intuition zerstreut, und ebenso wenig wird Illusion durch erleuchtetes Denken überwunden.

Die Intuition ist eine höhere Fähigkeit als das Denken; sie ist eine Fähigkeit, die in der Geistigen Triade schlummert; sie ist die Fähigkeit der reinen Vernunft, ein Ausdruck des buddhischen Prinzips, jenseits der Welt des Egos und der Form. Nur wer ein Eingeweihter ist, kann wahre Intuition normalerweise ausüben. Damit will ich sagen, dass die Intuition dann ebenso leicht in Funktion treten kann wie das Denkprinzip in einem wirklich intelligenten Menschen.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seiten 96-97)
(Engl. Glamour: A World Problem, page 81)

Was wir zurzeit brauchen, sind Denker, die sich in jener mentalen Einstellung und Unbeirrtheit schulen, die die Gefahr negativer Empfänglichkeit ausschalten und zur gleichen Zeit auf die höhere, intuitive Inspiration reagieren. *Es werden vermittelnde Ausleger von Ideen gebraucht, aber keine Medien.*

Emotionale Menschen reagieren mit Leichtigkeit auf die Weltverblendung und auf die individuelle Verblendung, die sie selbst ererbt oder herbeigeführt haben. Die große Masse ist rein emotional mit gelegentlichem Aufblitzen wirklich mentalen Verstehens sehr gelegentlichen, lieber Bruder, denn meist ist davon absolut nichts zu spüren. Verblendung lässt sich mit Dunst und Nebel vergleichen, in dem der Aspirant einhergeht, der alles, was er sieht und berührt, verzerrt, was ihn daran hindert, jemals das Leben in seiner wahren Gestalt zu sehen oder die ihn umgebenden Umstände ihrem wirklichen Wesen nach zu erkennen. Wenn ein Aspirant einigermaßen fortgeschritten ist, so ist er sich der Verblendung bewusst, und gelegentlich sieht er blitzartig die Richtung, in der für ihn die Wahrheit liegen dürfte. Bald aber senkt sich wiederum der Verblendungsnebel um ihn herum und beraubt ihn der Fähigkeit, sich zu befreien oder irgendetwas Konstruktives zu unternehmen.

Die astralen Ausstrahlungen, auf die jeder Mensch reagiert, umgeben ihn ständig von allen Seiten, und durch diesen Dunst und Nebel hindurch sieht er auf eine verzerrte Welt. Diese Reaktionen bilden die ihn umgebende Aura, und sie vermischen und vereinigen sich mit der Weltverblendung und dem Weltnebel; sie gehören zu den Ansteckungsstoffen und zu den ungesunden Emanationen, für die die Menschenmassen seit Jahrmillionen verantwortlich sind.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seiten 46-47)
(Engl. Glamour: A World Problem, pages 31-32)

Die Spannung in der heutigen Welt beruht auf der Tatsache, dass physische Kraft und ätherische Energie aneinandergeraten sind. Dabei darf man nicht vergessen, dass, wie bereits erwähnt, die ätherische Kraft in enger Beziehung zur Monade, dem höchsten geistigen Aspekt steht. Es ist das Leben selbst, das nahe daran ist, in der äußeren Welt in Erscheinung zu treten. Deshalb wird heute der Geist der Menschheit, der Geist einer Nation und der Geist einer Gruppe betont. All das resultiert aus dem Kampf, der von diesem Gegensatzpaar im Leben der Menschheit und im Leben des einzelnen Durchschnittsmenschen ausgefochten wird. Immerhin ist es dieser – bis zur Synthese und zur Einswerdung durchgefochtene – Konflikt, der die neue geistige Einstellung der Rasse und des einzelnen auf wahre Werte und auf die Welt der Wirklichkeit hervorbringt. Wenn dieser Konflikt erfolgreich ausgekämpft ist, bringt er den Menschen als Individuum und in der Masse auf den Pfad der Läuterung. Wenn es zur Vereinigung dieser Energien auf der

physischen Ebene kommt, so führt das zu zielbewusster Aktivität und zu dem Entschluss, in einer bestimmten Richtung fortzuschreiten. Darauf folgt die "Lösung"(im Sinne von "Entschluss" sowohl als "Auflösung") der Dualität zu einer Einheit.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seite 114)

(Engl. Glamour: A World Problem, page 97)

Wenden wir uns der Definition der Wörter zu, die mit Illusion und Verblendung zu tun haben:

1. *Illusion* ist in der Hauptsache eine mentale Eigenschaft und kennzeichnet die Denkgewohnheit von Menschen, die mehr intellektuell als emotional (gefühlsmäßig) eingestellt sind. Der Verblendung im üblichen Sinne sind sie entwachsen. Ihr Fehler liegt im Missverstehen von Ideen und Gedankenformen, und in irrigen Auslegungen.

2. *Verblendung* ist ihrem Wesen nach astral und zurzeit von erheblich stärkerem Einfluss als Illusion, weil die überwiegende Mehrzahl der Menschen astral eingestellt ist und sich stets von ihren Gefühlen bestimmen lässt.

3. *Maja* ist ihrem Wesen nach vital, und eine Qualität der ätherischen Lebenskraft. Sie ist im Grunde die Energie des Menschen, wie sie unter dem subjektiven Einfluss mentaler Illusion oder astraler Verblendung, oder unter dem gemeinsamen Einfluss beider, aktiv in Erscheinung tritt.

4. *Der Hüter der Schwelle*, obwohl stets vorhanden, tritt erst auf dem Pfade der Jüngerschaft aktiv in Erscheinung, wenn der Aspirant seiner selbst sowie seines inneren Zustandes okkult gewahr wird, der durch seine eigene Illusion, seine astrale Verblendung und die sein ganzes Leben umgebende Maja verursacht wurde.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seiten 41-42)

(Engl. Glamour: A World Problem, page 26)

Die Menschheit ist heute der Hüter, während die Hierarchie der Engel ist, und dahinter steht die *Gegenwärtigkeit der Gottheit* Selbst, von der Hierarchie intuitiv erreicht und von der Menschheit dunkel verspürt; aber daraus ergibt sich immerhin die dreifältige Synthese, nämlich göttliche Manifestation innerhalb der Form.

Alle drei haben mächtige Ausstrahlungen (obwohl die Ausstrahlung der *Gegenwärtigkeit* – über Shamballa – seit dem Auftreten der menschlichen Rasse klugerweise im Zaum gehalten worden ist). Sie alle haben eine Aura, wenn man so sagen darf, und in den drei Welten ist augenblicklich die des Hüters noch immer die mächtigste, genau so wie im Leben des Aspiranten seine Persönlichkeit noch immer der bestimmende und vorherrschende Faktor ist. Diese mächtige menschliche Ausstrahlung ist es, was die hauptsächlichliche Verblendung im Leben der Menschheit und des einzelnen Jüngers darstellt. *Es ist eine synthetische Verblendung, im Persönlichkeitsstrahl verschmolzen und vereint, die aber durch den steten Einfluss des Seelenstrahles bewirkt und ausgelöst wird.*

Sie ist der Schatten oder die Verzerrung der Wirklichkeit, die jetzt erstmalig in großem Ausmaße von der Menschenrasse bemerkt und immer deutlicher erkennbar wird durch das *Licht*, das vom *Engel* ausstrahlt, der die Energie der *Gegenwärtigkeit* übermittelt.

Und so stehen sie da – die Menschheit und die Hierarchie. Und so stehst du, lieber Bruder, vor der freien Wahl, ins Licht vorwärts zu schreiten, wenn du willst, oder aber still zu stehen, ohne Fortschritte zu machen, ohne etwas zu lernen oder weiterzukommen; ebenso steht es dir frei, wieder mit dem Hüter wesensgleich zu werden, also den Einfluss

des Engels zu verneinen, eine unmittelbar gebotene Gelegenheit abzulehnen und – bis zu einem viel späteren Zyklus – deine entscheidende Wahl aufzuschieben. Das gilt für den einzelnen und für die Menschheit als Ganzes. Wird die materialistische Persönlichkeit der Menschheit, die unter der Einwirkung des dritten Strahles steht, der gegenwärtigen Lage ihren Stempel aufdrücken, oder wird ihre liebende Seele sich als der mächtigste Faktor erweisen, der die Persönlichkeit und ihre kleinen Belange bei der Hand nimmt und sie dahin bringt, dass sie die richtige, kritische Wahl trifft, wahre Werte erkennt und dadurch das Zeitalter der Seele und hierarchischer Kontrolle einleitet? Die Zeit allein wird es lehren.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seiten 178-179)
(Engl. Glamour: A World Problem, pages 159-160)

Innerhalb der Welt der Verblendung – der Welt der Astralebene und der Gefühle – erschien ein Lichtpunkt. Buddha, der Herr des *Lichtes*, übernahm die Aufgabe, in Sich die Erleuchtung zusammenzufassen, die mit der Zeit die Zerstreuung der Verblendung möglich machen sollte. Innerhalb der Welt der Illusion – der Welt der Mentalebene – erschien Christus, der Herr der *Liebe*, Der in Sich die Macht des *anziehenden* Willens Gottes verkörperte. Er übernahm die Aufgabe, die Illusion dadurch zu vertreiben, dass Er (kraft Seiner Liebe) die Herzen aller Menschen an Sich zog; und Er drückte diesen Entschluss mit den Worten aus: "Und Ich, wenn Ich erhöht werde von der Erde, so will Ich alle Menschen zu Mir ziehen". (Ev. Joh. 12:32) Von dem Standpunkte aus, den sie dann erreicht haben werden, wird die Welt geistiger Wahrnehmung, die Welt der Wahrheit und der göttlichen Ideen, unverhüllt dastehen. Das Resultat wird das Verschwinden der Illusion sein.

Das vereinte Wirken dieser beiden Großen Gottessöhne, gestützt auf die Weltjünger und ihre Eingeweihten, muss und wird unvermeidlich die Illusion zerschellen und die Verblendung zerstreuen erstere durch die intuitive Erkenntnis der Wirklichkeit seitens der auf sie eingestellten Denker, und letztere durch das Einströmen des Lichtes der Vernunft. Der Buddha machte den ersten planetarischen Versuch, die Weltverblendung zu zerstreuen; Christus machte den ersten planetarischen Versuch, die Illusion zu vertreiben. Ihr Werk muss jetzt von einer Menschheit fortgesetzt werden, die weise genug ist, ihr Dharma zu erkennen.

Die Menschen werden jetzt sehr rasch ihrer Illusion beraubt; infolgedessen werden sie alles viel klarer sehen. Die Weltverblendung verschwindet immer mehr aus dem Leben der Menschen. Beide Entwicklungen verdanken wir dem Einströmen neuer Ideen, die von den intuitiven Menschen der Welt erfasst und von den großen Denkern der breiten Masse dargestellt werden.

Wenn das Werk des Buddha (oder des verkörperten, buddhischen Prinzips) im aufstrebenden Jünger und in einer integrierten Persönlichkeit vollendet ist, dann kann das Werk Christi (des verkörperten Prinzips der Liebe) zu ebenso vollendetem Ausdruck gelangen, und es werden sich diese beiden Wirkkräfte – *Licht* und *Liebe* – im verklärten Jüngerstrahl end manifestieren. Was vom Individuum gilt, gilt auch von der Gesamtmenschheit; und da die Menschheit zur Reife gelangt ist, kann sie jetzt an die Realisierung herangehen und sich bewusst am Werk der Erleuchtung und geistiger, liebevoller Aktivität beteiligen.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seiten 186-188)
(Engl. Glamour: A World Problem, pages 166-168)

Der gesamte Evolutionsvorgang trägt den Charakter einer Einweihung, die von einer

Bewusstseins-Erweiterung zur anderen führt, bis die Welten der Formlosigkeit und der Form enthüllt dastehen in dem Lichte, das der Eingeweihte selbst erzeugt und in dem er einhergeht. Diese Lichte sind verschieden und unterscheiden sich durch das, was sie enthüllen; es gibt:

1. Das Licht der Materie selbst, das sich in jedem Atom der Substanz vorfindet.
2. Das Licht des vitalen oder ätherischen Trägers – ein Licht, das die Reflexion des Einen Lichtes ist, weil es die drei Arten von Licht innerhalb der drei Welten in sich vereint.
3. Das Licht des Instinktes.
4. Das Licht des Intellektes oder das Licht des Wissens.
5. Das Licht der Seele.
6. Das Licht der Intuition.

Wir schreiten von *Licht* zu *Licht*, von *Enthüllung* zu *Enthüllung*, bis wir aus dem Bereich des Lichtes heraus in den Bereich des *Lebens* eingehen, der bis jetzt für uns noch reine Dunkelheit ist.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seite 226)
(Engl. Glamour: A World Problem, page 205)

Wir kommen nun zur Betrachtung der vielen Verblendungen, die von bestimmten Strahlarten hervorgerufen werden und zu diesen in Beziehung stehen:

I. STRAHL

Die Verblendung physischer Stärke.

Die Verblendung persönlicher Anziehungskraft.

Die Verblendung des Ich-Standpunktes und der persönlichen Macht.

Die Verblendung des "Einen im Mittelpunkt".

Die Verblendung selbstsüchtigen, persönlichen Ehrgeizes.

Die Verblendung des Herrschens, der Diktatur und weitreichenden Kontrolle.

Die Verblendung des Messias-Komplexes auf dem Gebiet der Politik.

Die Verblendung eines selbstsüchtigen Schicksalsbewusstseins, des Gottesgnadentums der Könige im Sinne eines persönlichen Rechtsanspruches.

Die Verblendung der Zerstörung.

Die Verblendung der Selbst-Isolierung, des Alleinseins, der Weltflucht.

Die Verblendung des – anderen Menschen oder Gruppen – aufgezwungenen Willens.

II. STRAHL

Die Verblendung der Liebebedürftigkeit.

Die Verblendung der Popularität.

Die Verblendung persönlicher Weisheit.

Die Verblendung eines selbstsüchtigen Verantwortungsgefühls.

Die Verblendung eines zum umfassenden Verstehens, das rechtes Handeln zunichte macht.

Die Verblendung der Selbstbemitleidung, die für diesen Strahl grundlegend ist.

Die Verblendung des Messias-Komplexes auf dem Gebiet der Religion und Weltnot.

Die Verblendung der Furcht, die auf übermäßiger Empfindlichkeit beruht.

Die Verblendung der Selbstaufopferung.

Die Verblendung selbstsüchtiger Selbstlosigkeit.

Die Verblendung der Selbstzufriedenheit.

Die Verblendung selbstsüchtigen Dienstes.

III. STRAHL

Die Verblendung der Geschäftigkeit.

Die Verblendung, mit dem großen Plan individuell und nicht mit einer Gruppe zusammen zu arbeiten.

Die Verblendung emsiger Plänemacherei.

Die Verblendung schöpferischer Arbeit – ohne wahres Motiv.

Die Verblendung guter Absichten, die im Grunde selbstsüchtig sind.

Die Verblendung der „Spinne im Mittelpunkt“.

Die Verblendung des „Gottes in der Maschine“.

Die Verblendung abwegiger und fortgesetzter Manipulationen.

Die Verblendung der eigenen Bedeutung, vom Standpunkte des Wissens und der Tüchtigkeit.

IV. STRAHL

Die Verblendung der Harmonie, die nach persönlicher Behaglichkeit und Befriedigung trachtet.

Die Verblendung des Krieges.

Die Verblendung der Gegnerschaft, die Rechtschaffenheit und Frieden gewaltsam aufzuerlegen sucht.

Die Verblendung vager, künstlerischer Empfindung.

Die Verblendung psychischer Wahrnehmung anstelle von Intuition.

Die Verblendung musikalischen Empfindens.

Die Verblendung der Gegensatzpaare, im höheren Sinne.

V. STRAHL

Die Verblendung der Körperlichkeit oder der Überbetonung von Form.

Die Verblendung des Intellektes.

Die Verblendung des Wissens, der Definition.

Die Verblendung der festen Überzeugung, die auf Engstirnigkeit beruht.

Die Verblendung der Form, die die Wirklichkeit verhüllt.

Die Verblendung des Äußeren, das das Innere verhüllt.

VI. STRAHL

Die Verblendung der verehrungsvollen Hingabe.

Die Verblendung der Anhänglichkeit an Formen und Personen.

Die Verblendung des Idealismus.

Die Verblendung der Gefolgstreue und der Glaubensbekenntnisse.

Die Verblendung der gefühlsmäßigen Reaktion.

Die Verblendung der Sentimentalität.

Die Verblendung der Einmischung.

Die Verblendung der niederen Gegensatzpaare.

Die Verblendung der Welterlöser und Weltlehrer.

Die Verblendung der engstirnigen Vision.

Die Verblendung des Fanatismus.

VII. STRAHL

Die Verblendung magischen Wirkens.

Die Verblendung der Beziehung zwischen den Gegenpolen.

Die Verblendung der unterirdischen Mächte.

Die Verblendung dessen, was zusammenbringt.

Die Verblendung des physischen Körpers.

Die Verblendung des Mysteriösen und des Geheimen.

Die Verblendung der Sexualmagie.

Die Verblendung der in der Manifestation zutage tretenden Kräfte.

Zu all diesen Verblendungen neigt der einzelne Mensch, und seit vielen Inkarnationen ist er das hilflose Opfer von dem, was er später als irrig, falsch und trügerisch erkennt. Er lernt dann, dass er der – astralen, emotionalen und verblendenden – Vergangenheit nicht

blind unterwürfig zu sein braucht, sondern dass er, wenn er es nur wüsste, eine hinreichende Ausrüstung besitzt, um damit fertig zu werden; und er erfährt weiter, dass es Methoden und eine Technik gibt, wie er als Überwinder der Illusion, als Zerstreuer der Verblendung und als ein Meister der Maja hervorgehen kann. Er erkennt die Beziehung zwischen dem Engel der *Gegenwärtigkeit* der die Einweihungspforte bewacht, und sich als Persönlichkeit, dem wahren Hüter der Schwelle. Das ist ein kritischer Augenblick im Leben des Jüngers, der Zeitpunkt nämlich, da er sich dazu anschicken kann, den Pfad der Einweihung zu gehen, wenn er den Wunsch und die dazu notwendige Kraft hat.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seiten 138-143)

(Engl. Glamour: A World Problem, pages 120-123, 125, 126)

Wenn die Gruppenverblendung einigermaßen zerstreut und die Gruppe in der Lage ist, sich frei auf dem "erleuchteten Pfade" zu bewegen, dann kommt die Zeit, sie in *Gruppen-Gleichschaltung*, *Gruppenkontakt* und *Gruppen-Beharrlichkeit* auszubilden. Dann kann sie mit der Aufgabe beginnen, entschieden und *wissenschaftlich* gegen Weltverblendung vorzugehen.

Es ist nicht die Aufgabe eines jeden Dieners, sich an dem jetzt in die Wege geleiteten Massenangriff auf die Weltverblendung zu beteiligen. Jeder muss sich mit der Verblendung in seinem eigenen, persönlichen Leben befassen. Meine jetzige Sondergruppe muss sich zu geschulten "Beobachtern" ausbilden, und diese Ausbildung nimmt viel Zeit in Anspruch.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seite 53)

(Engl. Glamour: A World Problem, page 38)

Mein Vorhaben, lieber Bruder, besteht in der Tat darin, die kommende Generation zu lehren, wie sie jene Gedankenformen zerstören kann, die die Menschenrasse gefangen halten; im Falle der Verblendung sind es die Formen, welche das Wünschen und Fühlen, die Empfänglichkeit für die Umgebung, das sich entwickelnde Aufwärtstreben und alte Ideale angenommen haben, und die das Licht der Seele daran hindern, das Wachbewusstsein zu erleuchten. Die auf der Astralebene Gestalt annehmenden Energien sind keine reinen Gemütsstimmungen und Gefühle, die sich etwa in reinen Astralstoff kleiden, denn so etwas gibt es nicht; es sind vielmehr die durch die Evolution der Substanz der physischen Ebene erweckten, instinktmäßigen Wünsche. Und diese ganze Substanz wird durch den Tätigkeitstrieb der menschlichen Familie unaufhörlich erlöst und zur Höhe hinangezogen, bis wir eines Tages die Verklärung dieser Substanz und die "*Verherrlichung der Jungfrau Maria*" – des Mutteraspektes der Gottnatur erleben werden.

Die auf der Astralebene Form gewordenen Energien sind außerdem die herabkommenden Gedankenformen, die der Mensch im Verlauf seiner Evolution immer wieder erschafft und in die Manifestation herunterzieht, indem er sie mit Wunschsubstanz umkleidet. Wenn die herabkommenden Gedankenformen (eine Reflexion innerhalb der drei Welten von jener umfangreichen, im Verlauf der Wahrnehmung begriffenen "Regenwolke erkennbarer Dinge", wie Patanjali sie nennt, die in Erwartung ihres Herabströmens auf der buddhischen Ebene schwebt) einerseits und die aufsteigende, vom niederen Aspekt des Einzelmenschen und von der Gesamt-Menschheit herstammende Masse instinktmäßigen Verlangens andererseits an einem Spannungspunkte zusammentreffen, dann kommt es zur Erscheinung der sogenannten Astralebene – eines vom Menschen erzeugten Wirkungsbereiches. Die untermenschlichen Naturreiche kennen keine Astralebene; die übermenschlichen Reiche haben sie überwunden und das Geheimnis ihrer Täuschung entdeckt, und sie erkennen sie nicht mehr an, es sei denn als einen vorübergehenden Erfahrungsbereich, in dem der Mensch lebt. Dort erlernt er die Tatsache, dass die

Wirklichkeit "nichts dergleichen ist, sondern nur der Eine und das Andere in Beziehung zueinander." *Das ist einer der okkulten Sätze*, den der Jünger verstehen lernen muss, ein Satz, der die Manifestation beschreibt.

(Verblindung: Ein Weltproblem, Seiten 241-242)
(Engl. Glamour: A World Problem, pages 220-221)

Nachstehend gebe ich eine Formel (oder ein Gruppenritual) an, die viel dazu beitragen wird, gewisse Aspekte der Weltverblindung ihrem Ende zuzuführen, wenn sie von denen benützt wird, deren Leben verhältnismäßig frei von Verblindung ist, die Wirklichkeitsmenschen sind und als solche auch von der Gruppe als verhältnismäßig frei anerkannt werden und die von guter Absicht beseelt sind. Ihr Bemühen im Verein mit dem ähnlicher Gruppen, wird die Macht dieser uralten Verblindungen so schwächen, dass der "Tag der Verklärung" schließlich anbrechen wird.

Vorerst möchte ich jedoch kurz eine Formel für den einzelnen Aspiranten anbieten, die ihm helfen kann, sich von besonderer Verblindung (oder Verblindungen) freizumachen. Ich werde den Vorgang an hand einer Tabelle darstellen und der Aspirant wird gut daran tun, ihn genau zu befolgen, ohne jeden Gedanken an die aufgewandte Zeit; er muss den festen Vorsatz haben, diese Arbeit regelmäßig viele Monate – und wenn nötig – viele Jahre lang zu leisten, bis er sich freigemacht hat und das Licht vermittels seines Astralkörpers auf der Astralebene einbricht. Es sollte aber kein Aspirant den Versuch machen, das Verblindungsproblem in seiner Gesamtheit anzupacken oder alle Verblindung zu zerstreuen, für die er empfänglich ist. Er hat es mit einem sehr alten Übel zu tun, mit fest eingewurzelt und zur Gewohnheit gewordenen Verblindungen. Sie "sind eng verbunden mit gewissen Aspekten des täglichen Lebens, mit seinem Geschlechts leben oder mit seinen Ambitionen, mit seinen Beziehungen zu anderen Menschen, mit seinen Liebblingsidealen und Ideen, seinen Träumen und Visionen. Er sollte diejenige Verblindung wählen, die zu irgendeiner Zeit (und die gibt es immer) am meisten in Erscheinung tritt und am meisten behindert; und auf ihre Zerstreung sollte er eifrig hinarbeiten, falls er die Grundlagen zu wirksamem Dienst an der Zerstreung der Weltverblindung schaffen möchte.

(Verblindung: Ein Weltproblem, Seiten 235-236)
(Engl. Glamour: A World Problem, pages 214-215)

Vor allem, liebe Brüder, müssen diese Anweisungen einen ganz bestimmten, praktischen Wert haben und dem Schüler die Gewissheit verschaffen, dass er die subtile Welt der Gedankenströme und der Kräfte seines Lebensraumes besser versteht; und dass er die anzuwendenden Mittel und die Methode kennt, wie er seinen Weg von Dunkelheit und Verwirrung befreien und zu Licht und Harmonie gelangen kann. Außerdem muss unser Studium sich den jeweiligen Verhältnissen anpassen. Der Leser muss verstehen, dass er die Wahrheit nur dann unterscheiden und die für ihn ganz besonders wichtigen Aspekte der Lehre nur dann aussondern kann, wenn er das, Was auf ihn zutrifft und ihm helfen könnte, auch wirklich *anwendet*, und wenn er sich darüber klar wird, ob er das Opfer von Illusion oder Verblindung ist. Im letzten Grunde muss er wissen, wo er steht, ehe er das Nötige tun kann, um einen Schritt weiter zu kommen. Der Jünger ist das Opfer und – wir wollen hoffen – auch der Zerstreuer sowohl von Illusion als auch von Verblindung; und das erklärt die Mannigfaltigkeit seines Problems und den subtilen Charakter seiner Schwierigkeiten. Auch sollte er wissen (und daraus Kraft und Ermutigung schöpfen), dass jedes bisschen Verblindung, das er zerstreut, und jede Illusion, die er erkennt und überwindet, den Weg freimacht für diejenigen, die nach ihm kommen, und seinen Mitjüngern den Pfad ebnet. *Das ist der Große Dienst*, im eigentlichen Sinne, und darauf möchte ich aufmerksam machen. Deshalb versuche ich, diesen Gesichtspunkt in diesen

Anweisungen klarzulegen.

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seite 59)
(Engl. Glamour: A World Problem, page 44)

Das Handbuch für die Gruppe ist das Buch von Alice A. Bailey „Verblendung: Ein Weltproblem“.

Die Kurzformel lautet : Zerstreung von Welt-Verblendung, Illusion und Maya durch Illumination.

Die Gruppe arbeitet auf der Astralebene, auf der zweiten Strahllinie. Wir finden daher Jünger vom zweiten, vierten und sechsten Strahl in dieser dienenden Gruppe, wie auch von den übrigen Strahlen.

Die Zentren, durch die diese Diener arbeiten, sind die Kopf-, Herz- und Sonnengeflechtszentren.

FORMELN FÜR DIE ZERSTREUUNG VON VERBLENDUNG MEDITATION FÜR DEN EINZELNEN

I. VORBEREITUNGSSTUFEN

1. Erkennen der zu zerstreuenen Verblendung. Dazu gehört:
 - a) Die Bereitschaft, mit der Seele auf physischem, astralem und mentalem Wege zusammenzuarbeiten, um dadurch die mehr technischen Phasen der Arbeit zu erleichtern. Dieser Satz muss in seinem ganzen Ausmaße durchdacht werden.
 - b) Ein Erkennen der Art und Weise, wie diese Verblendung das tägliche Leben und alle Beziehungen beeinflusst.
2. Die drei Stufen der Vereinigung der beiden Lichter müssen durchgeführt werden.
 - a) *Die Stufe, auf der das Licht des Denkens und das Licht der Materie im mentalen Träger auf einen Brennpunkt vereinigt werden.* Das geschieht durch Erhebung, Vermischung und Fusion, und dazu braucht man die schöpferische Einbildungskraft.
 - b) *Die Stufe der Meditation*, die mit der Zeit die Fusion des Lichtes der Materie, des Lichtes des Denkens und des Lichtes der Seele auf der Mentalebene zuwege bringt.
 - c) *Die Stufe, auf der diese drei Lichter als ein vereintes Licht erkannt werden* – ein Scheinwerfer, der je nach Bedarf in die notwendige Richtung gelenkt werden kann.
3. Die Erkenntnis zweier Aspekte der Vorbereitung:
 - a) Gleichschaltung der Persönlichkeit, so dass die drei Aspekte der niederen Natur als integrierte Einheit der Persönlichkeit angesehen werden.
 - b) Eine Art der Integrierung, wobei die Persönlichkeit und die Seele ebenfalls als eine Einheit angesehen werden. Das geschieht durch Hingabe der Persönlichkeit an die Seele und deren Annahme seitens der Seele.

Diese beiden Gedankengänge erzeugen ein Kraftfeld magnetischen Denkens und Gewahrseins, innerhalb dessen alle weitere Arbeit vor sich geht.

4. Eine Pause, in der der ganze Mensch für die zu leistende Arbeit Kraft sammelt . Nach eingehender Beschäftigung mit der Stufe des Seelenkontaktes und der einleitenden Vorbereitung richtet er jetzt seine ganze Aufmerksamkeit auf die auszumerzende Verblendung. Das bedingt nicht, dass man sich der Verblendung und deren Ursachen bewusst ist. Es bedeutet, dass *die Aufmerksamkeit der integrierten Seelen-Persönlichkeit auf die Astralebene und die besondere Verblendung gerichtet wird; dem Astralkörper des Aspiranten*, der die Arbeit zu leisten sucht, wird keine Beachtung geschenkt. Diese Feststellung ist von besonderer Wichtigkeit, denn mit der Zerstörung der besonderen Art und Weise von Verblendung, mit der sich der Aspirant und Jünger befasst, beginnt er auch seinen Eigenanteil daran zu zerstören – nämlich das in ihm, was ihn mit der Verblendung in Kontakt bringt; und gleichzeitig bereitet er sich auf den Gruppendienst derselben Art vor. Das wird sich als keine leichte Aufgabe herausstellen.

II. DIE TECHNIK DER FORMEL

5. Durch einen Akt schöpferischer Einbildungskraft bemüht sich der Mitarbeiter zu hören und zu sehen, wie die Seele – die Quelle von Licht und Macht in den drei Welten – das OM in das Denken der aufmerksam wartenden Persönlichkeit hinausatmet. Dort

wird das Licht und die Macht der Seele festgehalten und zwar von der positiven Persönlichkeit, denn eine negative Einstellung ist nicht erwünscht.

6. Das festgehaltene Licht und die Macht der Seele erzeugen dann zusammen mit dem Doppellicht der Persönlichkeit (das, wie wir wissen, seinen Brennpunkt auf der Mentalebene hat) ein intensives Licht, das man sich als einen Scheinwerfer mit blendendem Glanz und großer Leuchtkraft vorstellen kann. Es muss als lebhaft glänzende Lichtkugel erschaut werden, die aber noch nicht hinausstrahlt oder sich nach außen hin richtet.
7. Wenn man diesen Akt bildlicher Vorstellung als hinreichend vollbracht erachtet, folgt eine Pause, in der der Aspirant alle ihm verfügbare Willenskraft hinter dem Licht aufstaut, das aus der Fusion der drei Lichter erschaffen wurde. Dies bezieht sich auf die Stufe, von der Patanjali als dem "*im Lichte verharrenden Denkvermögen*" spricht. Dieser Willensaufwand der seelenerfüllten Persönlichkeit ist dynamisch, aber auf dieser Stufe noch ruhend und nicht magnetisch oder ausstrahlend.
8. Dann folgt ein Vorgang, in dessen Verlauf die zu zerstreue Verblendung und die Scheinwerfer des Denkvermögens durch die Macht der Gedanken miteinander in Beziehung gebracht werden. Die Verblendung und ihre Qualität und der Scheinwerfer und seine Macht werden als solche erkannt, und die durch diese Beziehung zu erzielende Wirkung oder Wirkungen werden sorgfältig durchdacht. Das darf jedoch nicht dahin ausarten, dass der Denkvorgang, das Licht und die Macht, die ohnehin mächtige Verblendung noch verstärken. Es muss vielmehr alles in einer solchen Weise ausgeführt werden, dass zu Ende des Vorganges die Verblendung merklich geschwächt und schließlich ganz zerstreut ist. Es ist wichtig, dass man sich darüber klar ist.
9. Sobald der Aspirant die nötige Konzentration, Vorstellung und Beziehung so weit wie möglich erlangt hat, stellt er (durch einen Akt des Willens und der schöpferischen Einbildungskraft) den Scheinwerfer an und sieht einen hellen Lichtstrahl hervorbrechen, der die Verblendung durchbohrt. Er muss sich einen breiten, glänzenden Strahl bildlich vorstellen, der vom erleuchteten Denken aus auf die Astralebene flutet. Er muss den Glauben haben, dass das eine Tatsache ist.
10. Dann folgt eine wichtige und schwierige Arbeitsphase: Der Mitarbeiter nennt die *Verblendung mit Namen* und sieht, wie sie sich zerstreut. Er unterstützt den Vorgang dadurch, dass er mit Spannung und unhörbar sagt:

Die Macht des Lichtes verhindert das Erscheinen
Der (mit Namen genannten) Verblendung.
Die Macht des Lichtes entkräftet die Eigenschaft
Der Verblendung, mich zu beeinflussen.
Die macht des Lichtes zerstört die Lebenskraft,
Die sich hinter dieser Verblendung verbirgt.

Das Aufsagen dieser drei Sätze bekräftigt die Macht und das Vorhaben; es muss von einem Spannungspunkte aus erfolgen, mit beständigem Denken und mit positiver Einstellung auf das Ziel.

11. Wiederum wird das Heilige Wort angestimmt, um das hervorzurufen, was die okkulte Sprache einen "Akt der Durchdringung" nennt; man sieht dann, wie das Licht dreierlei

bewirkt:

- a) Es *stürmt* machtvoll auf die Verblendung ein.
- b) Es *durchdringt* die Verblendung und wird von ihr absorbiert.
- c) Es *zerstreut* langsam die Verblendung; nach einiger Zeit wird die Verblendung nie mehr so machtvoll sein und am Ende wird sie ganz und gar verschwinden.

12. Darauf folgt eine Phase der Zurückziehung; der Aspirant zieht den Lichtstrahl bewusst und mit Bedacht zurück und stellt sich selbst wieder auf die Mentalebene ein.

KURZER UMRISS DER FORMEL

1. Die vier Vorbereitungsstufen:

- a) Erkennen der zu zerstreuten Verblendung.
- b) Konzentration des Lichtes der Persönlichkeit, eines Doppellichtes.
- c) Meditation und Erkennen des Lichtes.
- d) Vereinigung des Doppellichtes der Materie und des Lichtes der Seele, wodurch der Scheinwerfer des Denkens entsteht.

2. Gleichschaltung und Integration.

3. Bewusstes Einstellen des Denkscheinwerfers auf die Astralebene.

DIE FORMEL

4. Tätigwerden der Seele und Festhalten des Lichtes.
5. Erzeugung und bildliche Vorstellung des Scheinwerfers.
6. Anspannung des Willens, der dem Scheinwerfer Kraft gibt.
7. Das erzeugte, vereinte Licht wird durch die Kraft des Denkens auf die Verblendung gerichtet.
8. Benennung der Verblendung und dreifache Bekräftigung.
9. Der Akt der Durchführung.
10. Der Vorgang der Zurückziehung.

OM

OM

OM

(Verblendung: Ein Weltproblem, Seiten 256-258)
(Engl. Glamour: A World Problem, pages 215-220)

STUDIE: DIE GRUPPE DER GESCHULTEN BEOBACHTER

Der Text dieser Studie wurde zum Teil den folgenden Büchern von Alice A. Bailey – diktiert von Meister Djwhal Khul – entnommen:

Verblendung: Ein Weltproblem
Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung

Die Zitate, die den Büchern von Alice A. Bailey entnommen sind, dürfen nur mit Erlaubnis des "Lucis Trust" wiedergegeben werden, der das Urheberrecht besitzt.

Die bei den Zitaten angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf die deutsche und englische Ausgabe des jeweils bezeichneten Buches.

Lucis-Verlag:
Rue du Stand 40, Postfach 5323
CH-1211 Genf 11, Schweiz

INSTITUT FÜR PLANETARISCHE SYNTHESE
Chemin de l'Etang 37, CH-1219 Châtelaine/GE, Schweiz
Tel./Fax +41 (0)22 733.88.76
E-mail: ipsbox@ipsgeneva.com
Website <http://www.ipsgeneva.com>